

Darmstädter Krimilust 2026



Krimilesungen und Gespräche
über Kriminalität und Straftaten
in Darmstadt

Stadtkirche Darmstadt

Darmstädter Krimilust 2026

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Stadtkirche Darmstadt

Eintrittskarten zu 12 € erhältlich über

www.stadtkirche-darmstadt.de/ztix

zuzüglich Vorverkaufs- und Systemgebühr von je 1 €
oder an der Abendkasse.

An der Abendkasse für Schwerbehinderte und Studierende
ermäßigt zu 6 €.

*Der Erlös der Veranstaltungsreihe ist für die Modernisierung der Orgel
der Stadtkirche Darmstadt bestimmt.*

Alle Mitwirkenden haben auf ein Honorar verzichtet.



Andreas Roß spricht mit...
der True-Crime Autorin
Franziska Franz
über die Frankfurter Kettenhof-
morde

Vor über 30 Jahren wurden sechs Menschen in einem Bordell im Frankfurter Westend ermordet. Das Haus Kettenhofweg 124a steht auch heute noch für ein kaum fassbares Verbrechen.

Am 15. August 1994 machen Ermittler der Frankfurter Mordkommission eine grausame Entdeckung. In einer Villa im Westend werden sechs Leichen gefunden - ein Mann und fünf Frauen, alle erdrosselt. Die Witwe Helga Lindemeyer wohnt gegenüber und beobachtet, wie die Leichen abtransportiert werden. Schon lange vor den Morden saß sie oft am Fenster und hatte die Villa im Blick. Dabei ahnte sie zunächst nicht, dass die beiden Hausbesitzer, Ingrid und Gabor Bartos, die auch unter den Toten waren, ein privates Bordell betrieben. Helga ist geschockt und möchte unbedingt mehr über die Hintergründe der Morde erfahren.

Franziska Franz berichtet im Gespräch mit Andreas Roß über diesen besonderen Kriminalfall ...

Musik von:

J. Plums Family



Es sprechen und lesen...
der Autor Peter Jakob
und der Erster Kriminalhaupt-
kommissar im Ruhestand
Peter Metzdorf.

Geboren 1965 in Mainz, wuchs **Peter Jakob** im Schatten des Doms auf. Nach einem Studium der Literaturwissenschaft widmete er sich dem Schreiben und erlangte überregionale Bekanntheit mit seinen Bekker-Krimis, seinen Sherlock-Holmes-Romanen und dem Finnland-Thriller »Kilju«. Für sein literarisches Schaffen wurde er mit dem »Blauen Karfunkel«, der Auszeichnung der Deutschen Sherlock-Holmes-Gesellschaft, geehrt.

Peter Metzdorf, geboren 1961 in Trier, war viele Jahre als Ermittler bei der Kriminalpolizei tätig, insbesondere im Bereich Raub- und Erpressungsdelikte. Bei einer Auslandsmission unterstützte er ein Jahr lang die Kriminalpolizei im Kosovo als Berater. Später wurde er Pressesprecher der Mainzer Polizei, bevor er als Leiter der Abteilung für Polizeiliche Prävention die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in den Fokus rückte.

Die Beiden stellen Teile aus Ihrem Programm „Unter Kommissaren - Fiktion trifft Realität“ vor. Die Leseabende mit dem Duo Jakob-Metzdorf sind pointiert, spannend und voller Einblicke in echte Polizeiarbeit. Jakob liest aus seinen Krimis, Metzdorf liefert als erfahrener Hauptkommissar den Blick hinter die Kulissen.

J. Plums Family

Jakob Cuntz - Klavier, Synthesizer
 Wolfram Cuntz - Synthesizer, Gitarre

Beunruhigend und furchteinflößend legen elektronisch-akustische Klangkollagen mitunter eine tröstende Decke über die Nacht...



Andreas Roß spricht mit...

Detlev Daum

über seine Tätigkeit beim „Weißen Ring“

Detlev Daum hat sich als Justizvollzugsbeamter den größten Teil seines Berufslebens mit den Tätern beschäftigt. So war nach seiner Ruhestandversetzung naheliegend, dass er sich ehrenamtlich um die andere Seite der Medaille, die Opfer von Straftaten, kümmert. Der „Weiße Ring“ ist ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhinderung von Straftaten mit über 40.000 Mitgliedern und ist somit die größte Hilfeorganisation für Opfer von Kriminalität in Deutschland. Darüber hinaus engagiert sich der „Weiße Ring“ in der Präventionsarbeit und steht für andere Organisationen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Seit September 2018 ist Detlev Daum der Leiter der Außenstelle in Darmstadt. Sein Team kümmert sich pro Jahr um ca. 130 bis 150 Kriminalitätsoptionen in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt - Dieburg.

Musik von:

Hans-Werner Brun



Es liest...

Ralf Schwob

„Osthafen“

Ralf Schwob lebt in Groß-Gerau. Er studierte Germanistik in Mainz, war danach in verschiedenen Berufen tätig, u.a. als Lektor und Redakteur. Er veröffentlicht seine literarischen Arbeiten seit Mitte der 1990er Jahre und hat damit viele regionale und überregionale Preise gewonnen

In den Türmen des alten Frankfurter Gaswerks am Osthafen gehen seltsame Dinge vor sich ... Alexander Bühler, ein Arzt ohne Approbation, behandelt dort Kriminelle, die schnell medizinische Hilfe brauchen. Als der alternde Zuhälter Siggie die übel zugerichtete Zwangsprostituierte Adriana in die illegale Praxis schleppt, kann Bühler der Frau aber nicht mehr helfen. Während Siggie sich auf den Weg nach Groß-Gerau macht, um die Leiche auf dem alten Safariland-Gelände verschwinden zu lassen, macht Bühler eine verstörende Entdeckung: Offenbar irrt der kleine Sohn Adrianas irgendwo in Frankfurt herum und sucht seine Mutter. Bühler findet das verstörte Kind und nimmt es mit zu sich nach Hause, ohne zu ahnen, dass der Junge der Schlüssel zu einer größeren Summe Geld ist, die Adriana kurz vor ihrem Tod einem Freier geklaut hat. Nicht nur Zuhälter Siggie, sondern auch der geschasste Freier und ein ehemaliger Kiezking sind auf der Suche nach dem verschwundenen Geld und bereit, dafür über Leichen zu gehen ...

Hans-Werner Brun

Ob in hochdeutsch oder in südheßischer Mundart, der Liedermacher & Songpoet Hans-Werner Brun verzaubert mit seinen lustigen und kraftvollen sowie leisen und berührenden Liedern. Er nimmt seine Zuhörer mit auf eine Reise durch seine Beobachtungen und gibt musikalische Antworten mit Liedern, die das Leben schreibt.



Andreas Roß spricht mit...

**dem Tausendsassa
Frank Schraml**

über seine Leidenschaft zur Schauspielerei, und warum er sich letztendlich doch verstärkt für die Regiearbeit entschieden hat.

Im Mai 2019 startete der Frankfurter, der seit einigen Jahren im Odenwald wohnt sein Filmprojekt „Irrtum“.

„Irrtum“ ist eine Filmproduktion, die über Nacht entstanden ist. Was ursprünglich eine 2 Minuten-Verhörroomszene werden sollte, wurde über die letzten Jahre zu einem spannenden Krimi.

Mehr als 300 begeisterte Filmfreunde haben bisher dazu beigetragen, dass über die Zeit eine tolle „Irrtum“-Familie entstanden ist.

Das Low-/No-Budget Projekt wird von allen Beteiligten in deren Freizeit meist am Wochenende umgesetzt.

Mittlerweile werden Teil 2 und Teil 3 gedreht.

Musik von:

Tileema



Es liest...

Richter Thorsten Schleif
„Richter leben besser“

Thorsten Schleif, Jahrgang 1980, Richter am Amtsgericht in Dinslaken, ist seit über 17 Jahren als Richter im Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen tätig. Seit 2019 veröffentlicht er Sachbücher, seit 2022 auch Kriminalromane. Er lebt mit seiner Familie und sechs Katzen in Duisburg.

Amtsrichter Siggie Buckmann sitzt in der Klemme: Während er seiner Lebensgefährtin und Journalistin Robin Bukowsky über seine Kontakte zu Polizei und Staatsanwaltschaft bei ihren Recherchen in einem Mordfall hilft und der Wahrheit gefährlich nahe kommt, wird er plötzlich verhaftet. Unverhofft findet er sich hinter Gittern wieder. Der Vorwurf: Beihilfe in einem längst aufgeklärten Mord. Offenbar will ihn jemand ausschalten, das belastbare Material stammt ausgerechnet von Robin. Jetzt muss Buckmann sich selbst retten ...wenn auch nicht ganz so gesetzeskonform...

Tileema

Ein Kind ausgewanderter Hippies - Tileema wurde auf Kreta geboren. Nicht in Matala in einer Höhle, sondern oben auf dem Berg in einer verlassenen 5-Häuser-Ruine, östlich des kleinen Dörfchens Katsomatados. Frühkindliche musikalische Einflüsse durch griechischen, deutschen und irischen Folk, später Pop&Punk, Rock&Metal bis hin zu Chanson&Gypsy-Jazz resultieren in Deutschpoprockfolk. Tileema klingt vielleicht ein bisschen wie eine Mischung aus den Ärzten, Reinhard Mey, Schandmaul, Revolverheld, Bosse, Cicero und Faber, aber eigentlich klingt Tileema wie Tileema – ein einzigartiger Mix aus lustigen, emotionalen, ernsten und poetischen deutschen Texten umhüllt von erfrischend abwechslungsreichen Klängen.



Andreas Roß spricht mit...
dem Kriminalhauptkommissar
Björn Rothmüller
 über Spuren- und Tatort-Arbeit

Björn Rothmüller ist der Standortleiter des Erkennungsdienstes in Erbach und verfügt über einen großen Erfahrungsschatz zum Thema Spuren und Tatortarbeit.

Die Tatortarbeit umfasst alle Massnahmen, die am Tatort einer Straftat durchgeführt werden. Ziel ist es den Tathergang zu rekonstruieren und objektive Beweise für das Ermittlungsverfahren zu gewinnen. Die Arbeit erfolgt systematisch und mit hohem Fachwissen, um keine Spuren zu zerstören oder zu übersehen. Wichtige Säulen der Tatortarbeit sind die Spurensicherung (Sichtbarmachen und verpacken der Spuren) und die Tatortdokumentation (fotografisch, schriftlich, digital).

Über all dies wird Kriminalhauptkommissar Björn Rothmüller an diesem Abend informieren.

Musik von:

Hennessy



Es liest...
Alexander Pfeiffer
„Terrorballade“

Alexander Pfeiffer wurde 1971 in Wiesbaden geboren, wo er bis heute lebt. Er ist Schriftsteller, Literaturveranstalter, Moderator und Leiter von Schreibwerkstätten. Neben drei Bänden mit Kurzgeschichten und vier Gedichtbänden veröffentlichte er bislang fünf Kriminalromane und gab die Anthologiereihe „KrimiKommunale“ heraus. Für den Kurzkrimi „Auf deine Lider senk ich Schlummer“ erhielt er 2014 den Friedrich-Glauser-Preis.

Mit seinem neuen Kriminalroman „Terrorballade“ widmet er sich dem Vermächtnis der Rote Armee Fraktion (RAF) – ein Thema, das mit der Verhaftung der ehemaligen Terroristin Daniela Klette am 26. Februar 2024 ungeahnte Aktualität erfahren hat.

Sänger ist arbeitslos. Filmvorführer war er mal, Privatdetektiv will er nicht sein. Und doch halten ihn manche für genau das. So auch die Frau, die ihn bittet, ihren einstigen Geliebten Robert „Robby“ Zimmermann aufzuspüren. Ein Auftrag mit reichlich Sprengkraft, denn Robby hat als V-Mann einst Zugang zur RAF gefunden und für den entscheidenden Schlag des Verfassungsschutzes gegen die „antiimperialistische Stadtguerilla“ gesorgt.

Hennessy ist ein Duo - bestehend aus „Hennes“ Linnebach und „Sissy“ Rank-Kuhn - das sich besonders den Songs der 60iger und 70iger widmet. Das Motto ist: zwei Stimmen, zwei Gitarren und ein bisschen Percussion...

Für das krimi-musikalische Feeling sorgen die Songs der Blues Brothers, die wie immer „im Auftrag des Herrn“ unterwegs sind. Dass in diesem Fall ein „Blues Brother“ mit einer „Blues Sister“ aktiv ist, dürfte dem Vergnügen keinen Abbruch tun, und das Publikum ist eingeladen mit zu singen und zu grooven!



Homepage

www.stadtkirche-darmstadt.de

Spendenkonto

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE 91 5085 0150 0002 0021 40

BIC: HELADEF1DAS